

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 17.09.2009 im Kreishaus Borken

Anwesend:

Vorsitz:

Landrat Gerd Wiesmann

Mitglieder:

Hartmut Ahold	Bocholt	Vertretung für Frau Irmgard Kerkhoff
Eckart Ballenthin	Stadtlohn	
Roman Cebaus	Stadtlohn	
Magdalene Garvert	Rhede	
Hermann Horstick	Gescher	
Hans Hund	Bocholt	bis TOP 12, 18.45 Uhr
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	ab TOP 12, 18:45 Uhr, Vertretung für Herrn Hermann Horstick
Paul Lensing	Borken	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Hans Theo Peschkes	Bocholt	
Stephanie Pohl	Gescher	
Bernd Schöning	Stadtlohn	
Ursula Schulte	Vreden	
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Heinz-Josef Tönnies	Heiden	
Gabriele Wahle	Ahaus	
Heinrich Weddeling	Südlohn	
Gertrud Welper	Vreden	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Kreisdirektor Werner Haßenkamp
Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues
Wilfried Kersting
Sofia Arnold
Ramona Bülsing

Gast:

Dr. Elisabeth Schwenzow, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Erledigung der Tagesordnung:

Landrat Gerd Wiesmann eröffnet um 17:10 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Bestellung eines Kämmerers Vorlage: 0217/2009

Berichtersteller/in: Landrat Gerd Wiesmann

Landrat Gerd Wiesmann legt dar, Herr Kersting sei für die Aufgabe des Kreiskämmerers hervorragend qualifiziert und stelle sich der Aufgabe gern. Als derzeitiger Leiter des Büro des Landrats habe er an den regelmäßigen Besprechungen des Vorstands teilgenommen und sei in wichtigen Fragen bereits eingebunden. Die Lebensdaten von Herrn Kersting lägen den Kreisausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Der Verwaltungsvorstand trage die Entscheidung einvernehmlich mit. Es bestehe nun Gelegenheit, Fragen an Herrn Kersting zu richten.

Kreisausschussmitglied Tönnes teilt mit, er unterstütze den Vorschlag.

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Schöning stellt Landrat Gerd Wiesmann klar, unabhängig von der künftigen Aufgabenteilung im Verwaltungsvorstand, die wegen der baldigen Vakanz der Stelle des Kreisdirektors zur Zeit noch offen sei, bestehe jetzt die Verpflichtung einen Kämmerer zu bestellen.

Kreisausschussmitglied Schulte, U., merkt an, sie halte es nicht für sinnvoll, in Anwesenheit von Herrn Kersting über seine Person zu diskutieren.

Herr Kersting verlässt daraufhin den Sitzungssaal.

Kreisausschussmitglied Schulte, U., erklärt, sie könne die Fragen von Kreisausschussmitglied Schöning verstehen. Trotz der Unklarheit im Hinblick auf den/die künftige/n Kreisdirektor/in würden jetzt Fakten bei der Aufgabenverteilung geschaffen. Es falle dann schwer, Herrn Kersting gegebenenfalls später wieder abzurufen. Sie beantrage daher, Herrn Kersting jetzt erst *vorläufig* zum Kreiskämmerer zu bestellen.

Kreisausschussmitglied Welper spricht sich ebenfalls für eine zunächst *vorläufige* Bestellung aus. Der neue Kreistag solle sowohl über die Stelle des Kreisdirektors, als auch des Kreiskämmerers entscheiden. Es wäre sinnvoll gewesen, die Entscheidung zunächst im Ältestenrat zu diskutieren.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp führt aus, rechtlich müsse eine Person zum Kämmerer bestellt werden. Eine kommissarische Bestellung sei dabei nicht möglich. Im Hinblick auf die drängenden finanziellen Probleme bei erwarteten Einnahmerückgängen von 10 Mio. EUR sei es überdies wichtig, eine Person zu haben, die die Fäden zusammenhalte.

Kreisausschussmitglied Peschkes kritisiert, eine kommissarische Bestellung wäre ebenso möglich. Zudem sei die Politik im Vorfeld nicht angemessen einbezogen worden.

Kreisausschussmitglied Ballenthin betont, in dieser besonderen Situation sei es notwendig, jetzt eine Person, die für den Haushalt verantwortlich zeichnet, zu bestellen. Wann die Stelle

versammlung. Nach seinem Weggang werde der Landrat hierfür Herrn Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick benennen. Dabei sei formal ein Beststellungsakt des Kreistags notwendig. Ein Wahlrecht komme dem Kreistag nicht zu.

Kreisausschussmitglied Schöning schlägt vor, heute nicht über die Vorlage zu beschließen, da es in seiner Fraktion noch Beratungsbedarf gebe. Dies gelte vor allem im Hinblick auf die vorgesehene Möglichkeit der EGW, Aufgaben der kaufmännischen Geschäftsführung für andere kommunale Unternehmen im Kreis Borken zu übernehmen.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp macht deutlich, dass die durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer vorzunehmenden Aufgaben ausdrücklich ausgeschlossen worden seien. Der Vertrag sei überprüft worden. Rechtliche Probleme seien nicht gesehen worden.

Kreisausschussmitglied Peschkes erklärt, der vorletzte Satz in § 6 Abs. 1 des Vertrags, nachdem der Kreistag jederzeit ein Mitglied abberufen und ein Neues wählen könne, ermögliche Willkür. Eine Einschränkung, nach der eine Abberufung beispielsweise nur „aus wichtigem Grund“ erfolgen könne, sollte eingefügt werden.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp führt aus, die Formulierung sei rechtlich erforderlich. Der Kreistag entscheide frei und nach eigenem Ermessen, wen er abberufe.

Landrat Gerd Wiesmann stellt Einvernehmen fest, einen Beschluss erst in der kommenden Kreistagssitzung am 24.09.2009 zu fassen.

Punkt 3: Verbesserung der Breitbandversorgung im Kreis Borken
Vorlage: 0219/2009

Berichtersteller/in: Landrat Gerd Wiesmann

Kreisausschussmitglied Schulte, U., fragt, wer für die Wartung der Leerrohre zuständig sei und wie die Restkosten finanziert werden sollen. Außerdem beantrage sie, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: „Die Verwaltung gibt in der Kreistagssitzung am 21.01.2010 einen Zwischenbericht über die Umsetzung des Breitbandkonzepts. Sofern sich das Breitbandkonzept nicht oder nicht in vollem Umfang umsetzen lässt, werden alternative Verwendungsmöglichkeiten für die vorgesehenen Mittel des Konjunkturpakets II aufgezeigt.“

Frau Dr. Schwenzow antwortet, das Leerrohrnetz erfordere nur eine marginale Pflege, die es dann noch zu organisieren gelte. Alle Kommunen hätten signalisiert, dass sie das Projekt unterstützen würden. Der Fehlbetrag könne durch Einnahmen aus der Vermietung sowie Fördermittel des Landes verringert werden. Für die Restkosten müssten die Kommunen und die Versorgungsunternehmen aufkommen.

Landrat Gerd Wiesmann weist auf die Beratung in der Bürgermeisterkonferenz hin. Das Projekt sei im Interesse der Kommunen und werde einhellig unterstützt.

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Schöning erklärt Frau Dr. Schwenzow, einige der bereits verlegten 60 km seien von den Versorgungsunternehmen bereits mit Glasfaser gefüllt, wobei einzelne Fasern noch gemietet werden könnten. Da bislang vielfach nur an einzelnen, miteinander nicht vernetzten Stellen Leerrohre vorhanden seien, gebe es teils noch keine Vermietung. Umso wichtiger sei es, jetzt ein vollständiges Netz voranzutreiben. Ein niederländisches Unternehmen sowie Versorgungsunternehmen hätten in Gesprächen bereits Interesse bekundet. Das Projekt beinhalte ohne Zweifel auch ein gewisses Risiko.

Landrat Gerd Wiesmann führt aus, es sei ein grundsätzliches Problem des ländlichen Raums, dass nicht auf die Investition großer Telekommunikationsanbieter gewartet werden könne. Wichtig sei, den Standort zu stärken und Unternehmen anzusiedeln. Der Weg müsse dabei über das Angebot gehen.

Kreisausschussmitglied Schöning erklärt, die Funktechnik sei als Alternative zur Glasfasertechnik mit zu bedenken.

Frau Dr. Schwenzow legt dar, Ziel sei es, ein sog. „Backbone“ zu schaffen, um alle Alternativen überhaupt zu ermöglichen. So komme die Funktechnik ohne die Glasfasertechnik nicht aus.

Kreisausschussmitglied Horstick unterstützt das Vorhaben. So profitiere der gesamte Raum von den Geldern aus dem Konjunkturpaket II. Es gelte nun, die Mittel möglichst schnell und sicher abzurufen und die Chance zu nutzen.

Kreisausschussmitglied Welper befürwortet das Projekt ebenfalls. Die Verbesserung der Breitbandversorgung sei bereits seit längerem thematisiert worden. Jetzt sei die Umsetzung auch finanziell möglich.

Kreisausschussmitglied Lensing teilt mit, die Gelder aus dem Konjunkturpaket II könnten so zweckgebunden genutzt werden. Die von Kreisausschussmitglied Schöning aufgeworfene Frage nach der Wirtschaftlichkeit sei wichtig. Hier sei aber auch eine schnelle Entscheidung notwendig.

Kreisausschussmitglied Hund sieht in dem Projekt die Chance, aus der Krise gestärkt hervorzugehen und strukturschwache Gebiete zu unterstützen. Funknetze hätten auch Nachteile gegenüber der Glasfasertechnik. Sie seien für längere Strecken nicht geeignet, bei großen Datenmengen schnell überfordert und im Vergleich unsicher.

Landrat Gerd Wiesmann lässt über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig bei einer Enthaltung

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag begrüßt die kommunale Initiative zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Kreis Borken und stimmt der Umsetzung des dargestellten Breitbandkonzepts zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH die weiteren Schritte des Breitbandkonzepts umzusetzen.

Für die Umsetzung des Breitbandkonzepts werden 3,17 Mio. Euro aus Mitteln des Konjunkturpakets II – Sonstige Infrastruktur als Auszahlung überplanmäßig bereitgestellt (siehe Sitzungsvorlage Nr.0202/2009).

Die Verwaltung gibt in der Kreistagssitzung am 21.01.2010 einen Zwischenbericht über die Umsetzung des Breitbandkonzepts. Sofern sich das Breitbandkonzept nicht oder nicht in vollem Umfang umsetzen lässt, werden alternative Verwendungsmöglichkeiten für die vorgesehenen Mittel des Konjunkturpakets II aufgezeigt.

Punkt 4: Maßnahmen nach dem Konjunkturprogramm II
Vorlage: 0202/2009

Berichtersteller/in: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Auf die Anmerkung von Kreisausschussmitglied Ahold, für den Südkreis würden im Vergleich wenige Mittel bereitgestellt, teilt Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues mit, der Schwerpunkt sei auf die Berufskollegs gelegt worden und das Berufskolleg in Bocholt stehe im Eigentum der Stadt.

Kreisausschussmitglied Horstick weist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Verkehr und Bauwesen am 10.09.2009 hin.

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Schöning antwortet Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues, der Einsatz von Geldern aus der Tauschbörse sei – vorausgesetzt man finde

einen entsprechenden Tauschpartner – auch bei der Verbesserung der Breitbandversorgung möglich.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag stimmt der beigefügten Maßnahmenliste zur Verwendung der aus dem Konjunkturprogramm II zur Verfügung gestellten Mittel des Bundes und des Landes zu. Soweit für Maßnahmen, für die nicht schon durch KT-Beschluss vom 02.04.2009 überplanmäßige Mittel bereitgestellt wurden, im Haushaltjahr 2009 noch Ausgaben anfallen, werden diese überplanmäßig bereit gestellt.

Punkt 5: Klimaschutzkonzept für den Kreis Borken
Vorlage: 0184/2009

Berichtersteller/in: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Kreisausschussmitglied Garvert teilt mit, das Klimaschutzkonzept sei eine sehr gute Grundlage für die weitere Arbeit in der kommenden Wahlperiode. Von Fachleuten sei nun in einem nächsten Schritt eine Prioritätenliste zu erstellen.

Kreisausschussmitglied Welper hoffe, dass das Konzept auch von Wirtschaftsvertreter/innen gelesen werde und diese die große Jobinitiative, die es biete, erkennen werden. Hier sei eine seit Jahren von B90/ DIE GRÜNEN gestellte Forderung umgesetzt worden.

Kreisausschussmitglied Weddelling zeigt sich über den Bericht zu dem ernsthaften Thema erfreut. Nun müsse die Umsetzung angegangen werden.

Kreisausschussmitglied Schulte, U., lobt das Klimaschutzkonzept ebenfalls. Für den Erfolg komme es hier vor allem auf eine Bewusstseinsänderung an.

Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues berichtet, die Resonanz auf die bisherigen Veranstaltungen sei groß gewesen. Das Thema Klimaschutz werde sowohl von den Kommunen, als auch vom Handwerk, der Wirtschaft und der Landwirtschaft vermehrt vorangetrieben. Ein kreisweit gebündeltes Vorgehen unter Federführung des Kreises Borken sei auch Wunsch der kreisangehörigen Kommunen. Eine Bundesförderung der entwickelten Maßnahmen sei eventuell möglich.

Das Klimaschutzkonzept wird zur Kenntnis genommen. Es besteht Einverständnis, dass das Klimaschutzkonzept in den nächsten Sitzungen des Umweltausschusses und des Kreistages zur weiteren Beratung vorgelegt wird.

Punkt 6: Förderprogramm des BMBF "Lernen vor Ort", hier: Projektvorhaben LoGiK - Lernen ohne Grenzen im Kreis Borken
Vorlage: 0212/2009

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Schulte, U., antwortet Kreisdirektor Werner Haßenkamp die fünf Projektstellen seien zurzeit noch unbesetzt. Eine Besetzung solle aber so schnell wie möglich erfolgen. Hierzu werde intern und extern ausgeschrieben.

Kreisausschussmitglied Schulte, U., bittet, den Kreistag über die Besetzung der Stellen zu informieren.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag begrüßt die erfolgreiche Bewerbung des Kreises Borken für das Bundesförderprogramm „Lernen vor Ort“ mit dem Projekt „LoGiK – Lernen ohne Grenzen im Kreis Borken“.

Die erforderlichen, bundesfinanzierten fünf Projektstellen werden für die Dauer des Förderprogramms unabhängig vom Stellenplan zur Verfügung gestellt.

Punkt 7: Demographiebericht 2009
Vorlage: 0201/2009

Berichterstatter/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Der Kreisausschuss nimmt den Demographiebericht 2009 zur Kenntnis.

Punkt 8: Klärschlammentsorgung für die Stadt Stadtlohn
Vorlage: 0206/2009

Berichterstatter/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp
Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Kreisausschussmitglied Schöning nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Lindenhahn antwortet Kreisdirektor Werner Haßenkamp, den anderen betroffenen Kommunen lägen ebenfalls entsprechende Angebote vor. Sie müssten diese aber nicht annehmen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag stimmt dem Abschluss der folgenden Verträge mit der Stadt Stadtlohn zu:

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Delegation der Aufgabe der Entsorgung von Klärschlämmen
- Abstimmungsvereinbarung über die Entsorgung von Klärschlämmen

Punkt 9: Notärztliche Versorgung im Kreis Borken
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2009
Vorlage: 0199/2009

Berichterstatter/in: Fraktionsvorsitzende Ursula Schulte

Landrat Gerd Wiesmann weist auf den im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 16.09.2009 geändert gefassten Beschlussvorschlag hin und lässt dann über diesen abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die nachfolgende Resolution zu verabschieden:

1. Der Kreistag Borken fordert die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) auf, gemeinsam mit den Ärzten im Kreis Borken nach einer Lösung für den Notdienst zu suchen, der den Menschen in unserem Flächenkreis gerecht wird.
2. Der Kreistag Borken fordert die Vertreterversammlung der KVWL auf, für den Kreis Borken mindestens die vier bestehenden Notfallpraxen und Fahrdienste zu beschließen (Gronau, Ahaus, Borken Bocholt).
3. Der Kreistag Borken fordert von der KVWL, auf die landesweite Hotline, über die alle Anrufer weitergeleitet werden sollen, zu verzichten und nach anderen patientenfreundlichen Lösungen zu suchen.

Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 10.1: REGIONALE 2016 Agentur GmbH - Sachstand

Landrat Gerd Wiesmann teilt mit, die 50-jährige Architektin und Stadtplanerin Uta Schneider aus Dresden werde am 01.10.2009 ihre Arbeit als Geschäftsführerin der REGIONALE 2016-Agentur GmbH aufnehmen. Zu ihren ersten Aufgaben werde es gehören, das Team der Agentur zusammenzustellen. Die öffentlichen Ausschreibungen würden am 19.09.2009 in den regionalen Zeitungen erscheinen. Frau Schneider habe sich am 11.09.2009 mit dem Landrat des Kreises Coesfeld, dem Techn. Beigeordneten der Stadt Haltern am See und ihm der regionalen Presse vorgestellt. Die REGIONALE 2016-Agentur GmbH werde am 24.09.2009 im Kreishaus gegründet. In 2009 werde am 06.10.2009 noch eine Veranstaltung zum Handlungsfeld der REGIONALE-Bewerbung Heimat-Landschaft-Freizeit im Forum Bendix in Dülmen angeboten. Diese und die zwei vorangegangenen Veranstaltungen in Gronau und Haltern am See sollten allen Interessierten aus der Region Ziele und Themen der REGIONALE-Bewerbung in Erinnerung rufen. Zudem sollten gute Beispiele aus anderen Regionen und der aktuelle Diskussionsstand im westlichen Münsterland vorgestellt werden. Zu der Veranstaltung seien alle Kreistagsabgeordneten herzlich eingeladen. Nähere Informationen fänden sich unter www.regionale2016.info.

Punkt 10.2: Planentwicklung für den Flughafen Twente und Umgebung

Landrat Gerd Wiesmann berichtet, die Stellungnahme des Kreises Borken zu den Planungen für den Flughafen Twente sei den Fraktionsvorsitzenden per E-Mail zugesandt worden. Er sichert zu, sie in der kommenden Sitzung des Kreistags zudem für alle Kreistagsabgeordneten als Tischvorlage auszulegen.

Punkt 11: Anfragen

Kreisausschussmitglied Schulte, U., bittet um nähere Informationen über die Auslastung der MBA in der kommenden Kreistagssitzung. Dabei sollte auch eine Aussage zu einer eventuellen Gebührenerhöhung getroffen werden.

Punkt 12: 2. Controllingbericht 2009
Vorlage: 0196/2009

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Kreisdirektor Werner Haßenkamp stellt den 2. Controllingbericht ausführlich vor.

Kreisausschussmitglied Schulte, U., bittet, die Fallzahlen beim Produkt „02.03.03 – Hilfen außerhalb der Familie“ nach Altersgruppen aufzuschlüsseln. Ob die zeitliche Begrenzung der Familienhilfen der richtige Weg sei, sei fragwürdig.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp sichert eine entsprechende Aufschlüsselung mit dem Protokoll zu, **siehe Anlage 1**. Die Begrenzung der Falllaufzeit im Bereich der Familienhilfen habe Herr Overmann im Jugendhilfeausschuss am 14.09.2009 ausführlich dargelegt. Sie sei mit den freien Trägern gemeinsam erörtert worden und werde jetzt im Dialog mit ihnen intensiv beobachtet.

Der Kreisausschuss nimmt die Ergebnisse des 2. Controllingberichts zum 31.07.2009 zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils